

Testergebnis des 8-Klässlers Raphael, der seit einem Jahr Einzeltherapie wegen Schwierigkeiten im Rechnen erhält:

Klasse 8b

Leistungskontrolle

16.01.09

1.) $\text{I } x + 2y = 5$

$\text{II } x = 2y + 1$

$\text{II in I: } 4y + 1 = 5 \quad | -1$
 $4y = 4 \quad | :4$
 $y = 1$

$\text{in I } x + 2 \cdot 1 = 5$
 $x + 2 = 5 \quad | -2$
 $x = 3$

$L = \{3; 1\}$

Probe:

$\text{I } 3 + 2 \cdot 1 = 5$
 $5 = 5 \text{ w}$

$\text{II } 2 \cdot 1 + 1 = 3$
 $3 = 3 \text{ w}$

5/5

2.) $\text{I } x + y = 24$

$\text{II } x = 3y$

$\text{II in I: } 4y = 24 \quad | :4$
 $y = 6$

$\text{in I: } x + 6 = 24 \quad | -6$
 $x = 18$

$L \{18; 6\}$

Probe:

$\text{I } 18 + 6 = 24$
 $24 = 24 \text{ w}$

$\text{II } 3 \cdot 6 = 18$
 $18 = 18 \text{ w}$

5/5

~~3.) $\text{I } 8x = -y + 8$~~
 ~~$\text{II } 8x = 6y + 57$~~

~~$\text{I} = \text{II: } 6y - y + 65$~~
 ~~$-7y + 65 \quad | : -7$~~

3.) (Z.A) auf der Rückseite \Rightarrow

Klasse 8b	Leistungskontrolle Seite 2	16.01.09
-----------	-------------------------------	----------

3.) I $y = x - 2$
II $y = -x + 1$

$-x + 1 = x - 2 \quad | -x$
 $-2x + 1 = -2 \quad | -1$
 $-2x = -3 \quad | :(-2)$
 $x = 1,5$

in I: $y = 1,5 - 2$
 $y = -0,5$

Probe:

I $1,5 - 2 = -0,5$
 $-0,5 = -0,5$ ✓

II $-1,5 + 1 = -0,5$
 $-0,5 = -0,5$ ✓

$L \{1,5; (-0,5)\}$

5/5

15/15

1/1

Bei dieser Leistungskontrolle waren 3 Aufgaben zu lösen, die nicht unter Zeitdruck bearbeitet werden mussten. Es war ausreichend Zeit vorhanden für die „Probe“ der Ergebnisse und für einen Neu-Anfang bei Aufgabe 3, die zunächst falsch abgeschrieben worden war. Mit einem solchen Test wird in erster Linie die Beherrschung mathematischer Methoden und Kenntnisse getestet. Dagegen spielt bei den vielfach üblichen, über-vollen Mathematik-Arbeiten die Belastbarkeit unter Stress eine entschei-dende Rolle. – Wer Mathematik-Fertigkeiten und nicht die Belastbarkeit unter Stress mit einem Test erfassen will, darf keine Klassenarbeiten schreiben lassen, bei denen die Schüler unter Zeitdruck stehen.

Raphael, dessen Testergebnis hier mit „sehr gut“ bewertet wurde, erhält seit einem Jahr Einzeltherapie-Stunden wegen (zunächst) großer Schwierigkeiten im Fach Mathematik. Diese Schwierigkeiten werden durch [Anlage 8](#) eindrucksvoll dokumentiert. Dass es sich jedoch nicht um unabänderliche Defizite handelt, die das Kind daran hindern, in der Schule erfolgreich zu sein, belegt das Testergebnis vom 16. Januar 2009. Die Erfahrung, dass Mathematik eine Philosophie ist, bei der sorgfältig begründete Gedankengänge besonders wichtig sind, hat diesem Schüler geholfen, die Verunsicherung und Resignation zu überwinden, die das permanente Schnell-Rechnen und Im-Kopf-Rechnen der Grundschule bei ihm erzeugt hatte.